

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 13.06.2017 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Rathausneubau, Beratungsraum 312, von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Christa Blath

Mitglied

Mirko Claus

Klaus-Ari Gatter

Marko Roye

i. V. für Herrn Rohde

Horst Rüger

Günter Sturm

Annett Westphal

Sachkundige Einwohner

Hannelore Finke

Jana Groß

Peter Schenk

Seniorenbeirat

Gerhard Große

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Sabine Bauer

FBL Bildung/ Kultur/ Soziales

Gäste

Frank Czerwonn

MZ

abwesend:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt

Birgit Fritsch

Beatrice Lenz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 13.06.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.03.2017	
4	Festlegung von „Hundewiesen“ im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: Fraktionsvorsitzender "DIE LINKE"	Beschlussantrag 134-2017
5	Auswertung des Seniorenmarktes vom 09.05.2017 BE: Frau Ronneburg, Seniorenbeirat	
6	Informationen zur Vorbereitung "10 Jahre Bitterfeld-Wolfen" BE: Herr Claus, Ortsbürgermeister Greppin	
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die stellv. Ausschussvorsitzende, Frau Blath, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es erfolgen keine Änderungen zur Tagesordnung. Die stellv. Ausschussvorsitzende lässt demnach über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.03.2017</p> <p>Zur Niederschrift aus der Sitzung vom 28.03.2017 gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen. Sie wird daher bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Festlegung von „Hundewiesen“ im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen BE: Fraktionsvorsitzender "DIE LINKE"</p> <p>Ausschussmitglied Roye informiert die Anwesenden über den Antragsinhalt. In anderen Gemeinden ist es allgemein üblich, solche „Hundewiesen“ auszuweisen. Dies könne in Randgebieten erfolgen. Zudem wurde in 2016 die Hundesteuer erhöht, weshalb er nun auch die Stadt in der Pflicht sieht, solche Angebote zur Verfügung zu stellen. Durch die Ausweisung von „Hundewiesen“ werden Eltern davon in Kenntnis gesetzt, dass Kinder dort nicht spielen sollen. Zudem können Hundebesitzer bei einer Umfriedung des Gebietes, ihre Hunde dort auch ohne Leine laufen lassen.</p> <p>Ausschussmitglied Sturm erscheint es fraglich, ob die Hundebesitzer den Weg zu einer solchen Wiese auf sich nehmen würden. Das Aufstellen von „Hundetoiletten“ sollte überdacht werden, da diese häufig von Vandalismus betroffen sind.</p> <p>Frau Finke schlägt vor, statt „Hundetoiletten“ mehr Müllbehälter aufzustellen.</p> <p>Ausschussmitglied Claus macht darauf aufmerksam, dass der OT Greppin schon seit Jahren „Hundetoiletten“ vorhält. Leider werden die Beutel regelmäßig entwendet, sodass er die Meinung vertritt, diese nicht zur Verfügung zu stellen. Die Aufsteller sollen somit nur zur Entsorgung genutzt werden.</p> <p>Ausschussmitglied Roye sieht die Notwendigkeit der zusätzlichen Entsorgungsmöglichkeiten als gegeben. Einige Bürger entsorgen die Fäkalien ihrer Vierbeiner nicht ordnungsgemäß und rechtfertigen dies mit fehlenden Behältern.</p> <p>Herr Schenk sieht als Grundlage der Problematik das fehlende</p>	<p>Beschlussantrag 134-2017</p>

Selbstverständnis der Bürger zur eigenen Stadt. Weiterhin werden „Hundewiesen“ nicht am Stadtrand benötigt, sondern eher in der Innenstadt.

Frau Finke äußert sich zur allgemeinen Sauberkeit im Stadtgebiet. Das Ordnungsamt müsse hier intensiver kontrollieren und mehr Bußgelder anordnen. Die Arbeit sollte zudem auch am Abend erfolgen, da zu diesen Zeiten häufiger Verunreinigungen erfolgen.

Ausschussmitglied Rüger legt die fehlende Präsenz der Mitarbeiter, dem fehlenden Personal zu Grunde. Ihm ist aufgefallen, dass der Stadtordnungsdienst seine „Kontrollgänge“ oft während der Autofahrt erledigt.

(Zuarbeit aus dem SB Verkehr:

Der Einsatz der 14 Mitarbeiter des Teams Außendienst erfolgt im 2-Schichtsystem, hier auch in den Abendstunden sowie am Wochenende. Hierzu gehört unter anderem die Kontrolle der Einhaltung der Hundesteuersatzung sowie der Gefahrenabwehrverordnung. Die Hundekontrollen gestalten sich in Bezug auf die Verunreinigungen schwierig, da die Hundebesitzer die Mitarbeiter kennen und in deren Beisein stets einen Beutel zur Verfügung haben, um die Verunreinigung zu beseitigen. Die Kontrollen werden in einem Lagefilm geführt, welche den zuständigen Sachbereichen zur Verfügung stehen, um ggf. ein Verwaltungsverfahren einzuleiten bzw. eine OWiG-Anzeige zu fertigen. Hinweise von Bürgern auf Missstände enden oftmals damit, dass die Bürger selbst nicht als Zeugen auftreten möchten. Die Nachkontrollen am angegebenen Ort und zur benannten Uhrzeit bleiben wie oben bereits erwähnt ohne Erfolg.

Die zweite Schicht des Teams Außendienst ist montags bis donnerstags sowie am Sonntag von 11:30 Uhr – 20:00 Uhr und am Freitag und Samstag in den Sommermonaten von 14:30 Uhr – 22:00 Uhr im Stadtgebiet unterwegs. Durch das Team Außendienst ist dabei in der Zeit, die nicht durch die Verwaltung besetzt ist, die Rufbereitschaft im Rahmen der Gefahrenabwehr zu verrichten.

Ausgehend von der Größe des gesamten Stadtgebietes kann dieses nicht grundsätzlich fußläufig begangen werden. Diesbezüglich ist die Nutzung von Fahrzeugen erforderlich, um an ein bestimmtes Ziel zu gelangen, um Überprüfungsaufträge, Nachkontrollen zu bereits aufgenommenen Sachverhalten oder Kontrollen im ruhenden Verkehr vorzunehmen.)

In der Diskussion einigt man sich darauf, über den Beschlussantrag nicht abzustimmen, sondern diesen heute nur zur Kenntnis zu nehmen.

Ausschussmitglied Roye nimmt die genannten Hinweise dankbar auf. Man werde auf eventuelle Zuarbeiten aus den Ortschaftsräten warten und den Antragsinhalt noch einmal überarbeiten. Der Ausschuss für Soziales soll am 15.08.2017 über den Beschlussantrag befinden. Eine Beschlussfassung durch den Stadtrat werde sich vermutlich auf den 27.09.2017 verschieben.

Der **Ausschuss für Soziales** nimmt den Beschlussantrag zur Kenntnis und gibt diesen für die weitere Beratungsfolge frei.

<p>zu 5</p>	<p>Auswertung des Seniorenmarktes vom 09.05.2017 BE: Frau Ronneburg, Seniorenbeirat</p> <p>Frau Ronneburg informiert die Anwesenden über den Ablauf des Seniorenmarktes. Man hat viel positive Resonanz erhalten. Sie bittet darum, im kommenden Januar/Februar im Ausschuss für Soziales über die Inhalte des nächsten Seniorenmarktes zu sprechen. Künftig sollen weitere neue Programmpunkte aufgenommen werden. Auch die finanzielle Unterstützung, unter anderem durch Sponsoren war sichergestellt. Positiv zu erwähnen ist auch die Sauberkeit des Marktes am Ende der Veranstaltung. Da die Organisation jedoch jedes Jahr sehr umfangreich ist, möchte sich der Seniorenbeirat um weitere Helfer bemühen.</p> <p>Ausschussmitglied Roye erklärt sich bereit, im kommenden Jahr unterstützend mitzuwirken.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Informationen zur Vorbereitung "10 Jahre Bitterfeld-Wolfen" BE: Herr Claus, Ortsbürgermeister Greppin</p> <p>Ausschussmitglied Claus teilt den Mitgliedern den Stand der Vorbereitungen zum Stadtjubiläum mit. Man hat Rückmeldungen von ca. 60 Vereinen erhalten, welche sich an der Festwoche und dem „Markt der Vereine“ beteiligen möchten. Nach derzeitigem Stand werden die unterschiedlichen Veranstaltungen bereits ab dem 08.09.2017 im Zuge der Festwoche beginnen. Das zur Verfügung stehende Budget ist noch nicht voll ausgeschöpft. Derzeit bereitet man die Werbung und den Veranstaltungskalender vor. Zuletzt bedankt er sich bei dem SB Kultur/Tourismus für die tatkräftige Unterstützung.</p> <p>Aus den Reihen der Mitglieder stellt sich die Frage, ob man für das Festwochenende eine zusätzliche Buslinie einrichten könnte.</p> <p>Ausschussmitglied Claus nimmt diesen Vorschlag auf und wird sich hierzu informieren.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Frau Ronneburg weist auf den schlechten Zustand des „Rosengarten“ im OT Stadt Bitterfeld hin. Sie hat bereits die Verwaltung informiert, bisher liegt jedoch kein zufriedenstellendes Ergebnis vor.</p> <p>Ausschussmitglied Claus spricht diesbezüglich auch die Fläche vor dem ehemaligen Rathaus in Greppin an. Die Beete sind zugewachsen. Aus der Verwaltung wurde ihm mitgeteilt, dass die Firmen Verträge haben, laut denen sie alle 6 Wochen bestimmte Bereiche bewirtschaften sollen. Aus Kostengründen ist dies nachvollziehbar. Man sollte jedoch darüber nachdenken, diesen Rhythmus bei den „Aushängeschildern“ der Ortschaften zu verkürzen.</p> <p>Herr Schenk erfragt den Sachstand zum 2. baulichen Rettungsweg der Kita „Fuhnetal“ sowie die Problematik der Türsicherung der Kita „Spatzennest“ (Träger AWO). Jeder hätte hier einen freien Zugang zum Gebäude; der Stadtelternrat hat dies kritisiert.</p> <p>Frau Bauer erklärt, dass es für die Kita „Spatzennest“ ein Elternkuratorium</p>	

	<p>geben muss, welches sich mit dem Sachverhalt beschäftigt. Da diese Kindertagesstätte in freier Trägerschaft ist, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Stadt. Die Thematik „Kita ‚Fuhnetal‘“ wird von Frau Bauer noch einmal geprüft.</p> <p>Die stellv. Ausschussvorsitzende verkündet, dass die für den 04.07.2017 geplante Sitzung auf Grund fehlender Beratungspunkte nicht stattfinden wird. Die nächste Sitzung ist für den 15.08.2017 anberaumt.</p>	
zu 8	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die stellv. Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:39 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Christa Blath
stellv. Ausschussvorsitzende

gez.
Natalie Reinhardt
Protokollantin